

LESERBRIEF

Papstamt ist größtes Hindernis!

Leitartikel: Kampf um die Kirche, 7.2.17

Im Kommentar wird geschrieben: „von gewissen Hürden auf dem Weg zur Einheit.“ Die größte Hürde hierzu ist aber das Papstamt selbst und v.a. das Unfehlbarkeitsdogma des I. Vatikanums von 1870! Ich erinnere dass die Schmalkaldischen Artikel für uns Evangelische noch voll gültig sind; darinnen steht: „Wie St. Hieronymus schreibt, dass die Priester zu Alexandria sämtlich und insgemein die Kirche regierten, wie die Apostel auch getan und hernach alle Bischöfe in der ganzen Christenheit, bis der Papst seinen Kopf über alle erhob. (Das war 538 n.Chr.!) Dies Stück zeigt gewaltig, dass er der rechte Endchrist oder Widerchrist ist, der sich über und wider Christus gesetzt und erhöht, weil er die Christen nicht selig sein lassen will ohne seine Gewalt, welche doch nichts ist, und Gott nicht angeordnet noch geboten. Das heißt eigentlich, „über Gott und wider Gott sich setzen“ Darum, so wenig wir den Teufel selbst als einen Herrn oder Gott anbeten können, so wenig können wir auch seinen Apostel, den Papst oder Endchrist, in seinem Regiment als Haupt oder Herrn leiden.“ Was also nun? Können wir Evangelischen das Papstamt befürworten, ohne dabei aber Martin Luther zu verleugnen?

Norbert Chmelar, Schorndorf / Württ.

Erlenstraße 11, am 08.02.2017

